



Pfarrer Martin Abraham (von links) mit 1000-Teile-Puzzle anlässlich des Jubiläums, Pfarrerin Christina Bickel mit Plakat und Bezirkskantor Martin Baumann mit 88-Teile-Puzzle. FOTO: MORITZ GORNY

Ein ganzes Jahr die Stiftskirche feiern

Kaufunger Gotteshaus wird 1000 Jahre alt

Kaufungen – Sie ist das wohl bekannteste Gotteshaus der Region – und dank zahlreicher Helfer erstrahlt die Kaufunger Stiftskirche nach umfangreichen Arbeiten in tollem Glanz. Und das trotz ihres hohen Alters: 2025 wird die alte Dame 1000 Jahre alt. Das wollen verschiedene Akteure in der Lossealgemeinde natürlich gebührend feiern und haben ein Festprogramm auf die Beine gestellt. Ein Teil des Orga-Teams erläutert das Programm und die Ziele:

„Wir wollen zeigen, dass die Kirche kein Museum, sondern ein lebendiges Haus ist“, macht Pfarrer Martin Abraham eingangs klar, worum es bei der Geburtstagsfeier in Etappen gehen soll. Und weil die Kirche am 13. Juli 1025 geweiht wurde, soll an jedem 13. eines Monats eine Festveranstaltung stattfinden. „Dabei wollen wir verschiedene Alters- und Interessensgruppen ansprechen“, sagt Bezirkskantor Martin Baumann.

Die Vorfreude ist riesig bei den Organisatoren: „Die Stiftskirche ist schließlich ein Identifikationssymbol und insge-

samt werden mehrere Tausend Menschen bei den Aktionen mitwirken“, sagt Pfarrerin Christina Bickel. Neben der Kirchen- und der politischen Gemeinde sind die Ritterschaft und der Förderverein involviert, aber auch weitere Vereine, Verbände und Einzelpersonen. Man könne sagen, für den Stiftskirchengeburtstag wird Kaufungen mobilisiert. „Da ist mittlerweile eine tolle Dynamik drin“, so Abraham.

Jeder der drei Organisatoren hat bereits jetzt ein Event, bei dem die Vorfreude besonders groß ist. Den Auftakt nennt Abraham als seinen Favoriten: eine Laserkunstshow am Montag, 13. Januar, ab 19 Uhr, bei der die Stiftskirche außergewöhnlich in Szene gesetzt wird.

Kantor Baumann freut sich insbesondere auf ein Musical der Evangelischen Singschule am 15. Juni: Ein Musical mit seiner eigenen Musik und einem Text von der verstorbenen Mundartkünstlerin Almu Weingart wird aufgeführt. Es dreht sich um das Thema Kaiserin Kunigunde und den Bau der Kirche. Pfarrerin Bickel blickt erwartungsvoll auf den 9.

Juli: Für einen Vortrag eingeladen ist Professorin Martina Sitt von der Kunsthochschule Kassel, die über nicht sichtbares in der Stiftskirche sprechen wird.

Übersicht:
Montag, 13. Januar: „Stiftskirche in neuem Licht“, 19 Uhr, Kirchgarten

Donnerstag, 13. Februar: „Einläuten - Les Cloches“, 19.30 Uhr, Stiftskirche, Tageskasse 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Donnerstag, 13. März: „Dankeschön-Abend“ für Kaufunger Ehrenamtliche, die von der Ritterschaft eingeladen werden. Stiftshof, 18 Uhr.

Sonntag, 13. April: Gottesdienst mit Bischöfin Beate Hofmann, Stiftskirche, 10 Uhr.

Dienstag, 13. Mai: Eröffnung Kaufunger Stiftssommer, Stiftskirche, 18.30 Uhr.

Freitag, 13. Juni: Dämmerungs-Einführung Kunigundenweg mit Nachwächter-Team, anschließend Spät-Imbiss und Nachtgebet in der Kirche, 19.30 Uhr.

Sonntag, 13. Juli: Festgottesdienst zum Stiftskirchengeburtstag, Stiftskirche, 10 Uhr.

Darüber hinaus:
Samstag, 22. Februar: Abend-

konzert „Celebration“ mit dem Jugendchor Kaufungen, dem Gospel- und Jazzchor Kaufungen und Bezirkskantor Martin Baumann, 19 Uhr, Stiftskirche. Eintritt frei.

Samstag, 17. Mai: „Tausend Stufen, tausend Stunden, tausend Jahre“: Orientierungs- und Staffellauf um die Stiftskirche, Kirchgarten, 11 Uhr.

Samstag, 24. Mai: „Kirche, Kinder, Jahrmarktzauber“, Stiftskirche, 13 Uhr.

Sonntag, 25. Mai: „Atempause-Gottesdienst“, Stiftskirche, 18 Uhr.

Sonntag, 15. Juni: „Wandern auf dem Kunigundenweg“, Stiftskirche, 11.30 Uhr, ab 16 Uhr in Stiftskirche Musical „Kunigunde in Kaufungen“

Samstag und Sonntag, 5. und 6. Juli: „Mittelalterfest“, Stifts-areal.

Mittwoch, 9. Juli: Vortrag mit Kunsthistorikerin Prof. Sitt, Stiftskirche, 19 Uhr.

Freitag, 11. Juli: Enthüllung der neuen Kunigunde-Statue, Stiftskirche, 17 Uhr.

Samstag, 12. Juli: Empfang mit Delegierten der Partnerstädte, Bürgerhaus, 19 Uhr.

Samstag, 23. August: Pick-

nick in Weiß im Kirchgarten, 18 Uhr.

Sonntag, 14. September: Pilgern auf dem Kunigundenweg, Andacht ab 10 Uhr in der Stiftskirche, von dort Pilgern ab 10.30 Uhr.

Sonntag, 21. September: Orgelkonzert „Klangfaszination-Raum“, Stiftskirche, 17 Uhr.

Sonntag, 28. September: 10 Uhr Familienkirche in der Stiftskirche, ab 11 Uhr Diakoniefest.

Sonntag, 26. Oktober: Oratorisches Konzert mit Kaufunger Kantorei, Jugendchor und Orchester, Stiftskirche, 17 Uhr.

MORITZ GORNY

Die Stiftskirche zum Puzzeln

Zum Jubiläum der Stiftskirche gibt es zwei verschiedene Puzzle: eines mit 88 Teilen für Kinder (10 Euro) und eines mit 1000 Teilen (25 Euro). Erhältlich sind sie im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Oberkaufungen, im Kaufunger Rathaus und bei Kellner's Spielwelt. mgo

Laienspielgruppe aus Helsa gibt Zugabe

Helsa – Wegen der großen Nachfrage gibt die Laienspielgruppe Helsa eine weitere Vorstellung ihres diesjährigen Stückes „Piraten Ahoi!“. Am Samstag, 18. Januar, stehen die Schauspieler ab 19 Uhr auf der Bühne im König von Preußen. Einlass ist bereits um 18 Uhr. Die Karten kosten 10 Euro und sind in der Apotheke sowie in der Tankstelle in Helsa erhältlich. An der Abendkasse zahlen Theaterbesucher 12 Euro. Kinder bis 14 Jahren zahlen nichts, teilt die Gruppe mit. jos

Vorlesestunde für Kinder in Lohfelden

Lohfelden – In Begleitung einer Aufsichtsperson sind Kinder ab vier Jahren zu einer Vorlesestunde am Dienstag, 21. Januar, in Lohfelden eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr in der örtlichen Gemeinde- und Schulbücherei.

Die Kinder können sich auf spannende Geschichten freuen, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde. Für die Veranstaltung sind rund 45 Minuten eingeplant. Die nächste Vorlesestunde ist für Dienstag, den 18. Februar, vorgesehen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, teilt die Gemeinde mit. mbe

Bürgertreff für Ü60-Jährige in Helsa

Helsa – Noch ist es wie ein Buch mit leeren Seiten, die darauf warten, beschrieben zu werden. So kündigt der Bürgertreff Helsa sein Neujahrstreffen an. Gemeinsam können die Inhalte mitgestaltet werden, um so den Bürgertreff 60+ am Leben zu erhalten und ein Stück Abwechslung in den Alltag zu bringen. Eingeladen wird für Montag, 6. Januar, ab 14 Uhr, in den Gemeindegarten des Gemeindezentrums. rup

Jugendfeuerwehr Niestetal sammelt Bäume ein

Niestetal – Die Niestetaler Jugendfeuerwehr sammelt am Samstag, 11. Januar, ausgediente Weihnachtsbäume ein. Lost geht die Sammelaktion bereits um 9 Uhr. Die eingesammelten Bäume werden zum Parkplatz des Naturerlebnisbades gebracht und dort ab etwa 15 Uhr verbrannt. Wie immer wird für Speis und Trank gesorgt sein.

Wie die Jugendfeuerwehr mitteilt, ist die Weihnachtsbaumsammlung kostenlos. Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

Wichtig ist auch, dass die Bäume gut sichtbar und frei zugänglich abgelegt werden. Zudem wird gebeten, nur abgeschmückte Bäume für die Sammlung bereitzustellen. Bäume mit Dekoration, Lametta, Kunstschnee und ähnlichem Schmuck können nicht verwendet werden. bon

KONTAKT

So erreichen Sie die Landkreis-Redaktion:
Telefon: 05 61/203-15 26
Fax: 05 61/2 03-24 00
E-Mail: kreiskassel@hna.de

WiN will weniger Flächen versiegeln

Niestetaler Wählerinitiative kritisiert Beschlüsse der Gemeindevertretung zur Regionalplanung

Niestetal – Die Niestetaler Wählerinitiative WiN lehnt in Teilen die jüngsten Entscheidungen der Gemeindevertretung mit Blick auf die künftige Wohnbau- und Gewerbeentwicklung in Niestetal ab. So spricht sich die WiN-Fraktion gegen die Wiederaufnahme des Gewerbegebietes Heiligenrode-Süd in den Regionalplan aus. Auch eine Wohnbebauung in Sandershausen an der Straße Am Teufelsberg sowie in Heiligenrode zwischen dem Eichberg und der A7 lehnt die WiN ab.

Anfang Dezember hatte das Niestetaler Parlament einige Einzelbeschlüsse im Zusammenhang mit der aktuellen Regionalplanung gefasst (HNA berichtete). Dabei ging es darum, dass im Zuge des Beteiligungsverfahrens zur Regionalplanung künftig bestimmte Flächennutzungsinteressen der Gemeinde Niestetal im übergeordneten Regionalplan Berücksichtigung finden sollen.



Ein Gewerbegebiet Heiligenrode-Süd würde sich links im Bild nördlich der B7 (Bildmitte) erstrecken. ARCHIVFOTO: PRALL

Thema war dabei auch das potenzielle Gewerbegebiet Heiligenrode-Süd, das derzeit nicht im Regionalplan erfasst ist. Mitte der 2000er-Jahre war es wegen der damals noch unklaren A44-Trassenplanung nicht in den Regionalplan aufgenommen worden, später verhinderte das Vorkommen ei-

ner seltenen Schmetterlingsart (Wiesenknochenbläuling) die Berücksichtigung des 21 Hektar großen Areals direkt östlich des A7-Anschlusses Kassel-Ost.

Die Niestetaler Gemeindevertretung hat nun die Wiederaufnahme des Gewerbegebietes in den Regionalplan mehr-

heitlich beschlossen – nicht, um dort schnellstmöglich ein Gewerbegebiet zu entwickeln, sondern um künftigen Generationen eine langfristige Entwicklungsperspektive offenzuhalten. „Wir aber lehnen diese Entscheidung ab“, teilt Werner Weissenborn, Fraktionsvorsitzender der WiN-Fraktion im Nachgang zur Sitzung mit. Das Gebiet habe einen hohen Naturerholungswert, insbesondere für die Bevölkerung in Heiligenrode. Zudem stelle es eine wichtige Frischluftschneise für Kassel dar und sei Lebensraum für unter Naturschutz stehende Arten.

Aspekte des Klimaschutzes führt die WiN-Fraktion auch beim Thema Wohnbebauung an. Eine Kennzeichnung der Flächen in Sandershausen Am Teufelsberg wie auch in Heiligenrode zwischen dem Eichberg und der A7 im Regionalplan als Bauland für Wohnhäuser im Regionalplan sei inakzeptabel. „Beide Bereiche

erfüllen wichtige Klimafunktionen und sollten daher nicht bebaut werden“, sagt Weissenborn. Statt neuer Bauflächen an den Randlagen der Ortsteile habe die innerörtliche Verdichtung für die WiN eine viel größere Priorität.

Die jetzt von der WiN geäußerte Kritik wird auf die im Dezember gefassten Beschlüsse keinen Einfluss mehr haben. Sämtliche Entscheidungen der Gemeindevertretung werden jetzt an das für die Regionalplanung zuständige Regierungspräsidium Kassel weitergeleitet und dort – erlauben es die landesplanerischen Vorgaben – in der Regionalplanung berücksichtigt. Letztlich wird dann die Regionalversammlung darüber entscheiden. Bis dahin werden aber noch viele Monate vergehen. Erst danach werden die Änderungen überhaupt rechtswirksam und für die kommunale Bauleitplanung von Bedeutung sein. BORIS NAUMANN